

November wird nass und mild

VON ROLAND SCHMIDT

MARBURG-BIEDENKOPF. Nach dem extrem sommerlichen September startete der Oktober ebenfalls mit viel Sonnenschein und Wärme.



Roland Schmidt schreibt für die OP über das Wetter.

FOTO: WEIGEL

Nur am Feiertag trübten Regenwolken kurzfristig das Himmsblau, danach folgten „goldene Oktobertage“ mit etwas Frühnebel und Temperaturen bis zu 22 Grad. Doch früher als erwartet ging diese Schönwetterphase zu Ende; schon vom 12. bis 15. regnete es gelegentlich und die Temperaturen sanken in den einstelligen Bereich.

Vom 15. bis 18. war dann in den Frühstunden bei leichtem Frost erstmals Scheibenkratzen angesagt, dafür entschädigte tagsüber reichlich Sonnenschein. Doch ab dem 19. übernahmen endgültig Atlantiktiefs das Wetterkommando und überzogen unsere Region mit dichten Wolken und jeder Menge Regen. So verlief bis zum 31. kein Tag mehr niederschlagsfrei, sodass sich die Regensumme des Monats auf das Anderthalbfache des Üblichen addierte. Dank durchweg milder Luftmassen blieben die Nächte frostfrei, das Monatsmittel der Temperatur lag rund zwei Grad über dem Durchschnitt der letzten 30 Jahre. Und da die Sonne in der zweiten Monatshälfte nur wenige Stunden schien, fehlten am Ende trotz der sonnigen ersten Hälfte einige Stunden zum Soll.

Keine Glanzleistung in puncto Sonnenschein

Vom November kann in puncto Sonnenschein nur selten eine Glanzleistung erwartet werden, auch in diesem Jahr müssen wir uns wohl mit wenigen sonnigen Stunden begnügen. Denn die eingespielte Westwetterlage setzt sich auch in diesem Monat zunächst fort, immer neue Regenfrenten rauschen vom Atlantik heran; windige, nasse aber milde Tage sind die Folge. Erst zum Ende der ersten Monatsdekade kann Hochdruckeinfluss für Wetterberuhigung sorgen, zähe Nebel- und Hochnebelfelder lassen aber meist weiterhin die Farbe Grau dominieren. Weitere Tiefs beschieren uns bis zur Monatsmitte neue Wolken und Regenfälle, danach bringen Hochdruckgebiete Wetterberuhigung. In den Nächten steigt nun die Frostgefahr, auch tagsüber bleiben die Temperaturen oft einstellig. Die letzte Novemberwoche wird dann wieder unbeständig und nass-kalt, kurzfristig fallen Schneeflocken bis in Tallagen, auf den Höhen der Mittelgebirge kann es schon mal richtig winterlich werden. Insgesamt wird der November jedoch zu mild, zu nass und trüb ausfallen und damit nahtlos an die Oktoberbilanz anschließen.



Neue Verkehrsregel sorgt für Ärger

Anwohner sind genervt von der gesperrten Linksabbiegespur in Göttingen

VON INA TANNERT

MÜNCHHAUSEN/WETTER/LAHTAL. Es ist unübersehbar, dass die bisher fertigen Teile der Ortsumgehung für Münchhausen, Wetter und Lahntal nun offiziell die neue B 252 bilden. Das ist nicht nur am Verkehrsfluss spürbar, sondern auch bei einem Blick auf Google Maps, wo die alte Strecke ihre Farbe verloren hat. Die neue Trasse von Frankenberg bis Lahntal-Göfhelden dominiert nun deutlich in Bundesstraßen-Gelb.

Am Verkehrsfluss, vor allem von Nord nach Süd, hat sich seit der Zweidrittel-Öffnung der neuen Ortsumgehung einiges bewegt. Abgeschlossen ist der Prozess aber bei Weitem noch nicht, nicht bis zur endgültigen Fertigstellung, geplant im Frühjahr 2025. Eine im Zuge der neuen Verkehrsströme durchgeführte Änderung in Göttingen stößt dabei manchen Anwohnern schon jetzt bitter auf.

Ärger über gesperrte Linksabbiegespur

Seit der Verkehrsfreigabe des Nordteils kann der Verkehr an der Kreuzung innerorts von der B 62 aus Richtung Göfhelden nicht mehr nach links in Richtung Niederwetter abbiegen. Nur die rechte Spur gen Cölbe und B 3 ist frei. Die Sperrung der Linksabbiegespur wurde von der Verkehrsbehörde des Kreises in Absprache mit Hessen Mobil eingerichtet, um die Kreuzung und die Ampelanlage zu entlasten, die auf die steigenden Verkehrszahlen nicht ausgelegt sind.

Das trifft aber auch Anwohner aus Lahntal und Wetter, die dort regelmäßig entlangfahren. Wer aus Unterrospehe, Niederwetter oder Göttingen weiter nach Göfhelden möchte, etwa zum Einkaufen oder zur Arbeit in Richtung Marburg-Michelbach, kann zwar wie gewohnt den Hinweg nehmen. Der Rückweg aber ist gesperrt. Das sorgt für Unmut und den bekommt Wetzters Bürgermeister Kai-Uwe Spanka zu spüren: „Die Menschen fahren dort zum Beispiel morgens zur Arbeit und kommen abends nicht mehr

nach Hause – das geht so nicht, die Anliegen der Anrainer werden einfach vernachlässigt“, berichtet Spanka von einer Beschwerde, die regelmäßig an ihn herangetragen werde.

Neue Regelung blockiert Verkehr auf B 62

Er halte diese neue Regelung für widersinnig, die zudem zu neuen Verkehrsproblemen führe: Einige Autofahrer biegen entweder verkehrswidrig trotzdem links ab oder fahren erst nach rechts, um dann im Ort – etwa beim Bürgerhaus – zu wenden. Das blockiere den Verkehr nur noch mehr. Spanka hätte sich stattdessen an der Kreuzung einen provisorischen Kreisverkehr gewünscht, „das wäre viel einfacher und unkomplizierter gewesen“.

Beschwerden darüber laufen ebenso bei Amtskollege Carsten Laukel, Bürgermeister von Lahntal, ein. Auch er

ist alles andere als glücklich mit der Situation, „natürlich ist das für Bewohner aus Göttingen und auch die Landwirte ein Problem, wir werden hier weiter das Gespräch mit Hessen Mobil suchen“, betont Laukel. Er betrachtet die Lage dabei differenziert, denn die jetzige Situation sei „nur die Spitze des Eisbergs“, was neue Verkehrsströme angeht.

Die Ortsumgehung Münchhausen-Wetter-Lahntal der Bundesstraße 252 (oben). In Göttingen können Verkehrsteilnehmer auf der B 62 aus Richtung Göfhelden kommend nicht mehr nach Links abbiegen. Über die gesperrte Spur beschwerten sich Anwohner.

FOTOS: THORSTEN RICHTER, INA TANNERT

stark kritisiert: „Die Straße hätte zu diesem Zeitpunkt einfach nicht geöffnet werden, der Nordteil nie vom Südteil abgekoppelt werden dürfen – das ist das eigentliche Problem“, hebt er hervor.

Das führe nun zu verkehrrechtlichen Maßnahmen, die auch zu Lasten von Anwohnern gehen. Wie sich der Verkehr am Ende entwickelt und ob eine schnelle Abschaffung der Sperrung nicht noch größere Probleme verursachen würde, das werde erst in ein paar Wochen bewertet werden können. Laukel bittet daher um Geduld, „wir verlassen uns jetzt erst mal auf die Entscheidung von Hessen Mobil, der Verkehr muss sich erst einpendeln“.

Hessen Mobil wartet Verkehrsentwicklung nach Baustellen ab

Auch der Landesbetrieb verweist auf die Baustellen bei Frankenberg und Bottendorf, wodurch die künftige Verkehrslage noch nicht konkret beurteilt werden könne: „Um eine genauere Einschätzung zum veränderten Verkehrsfluss in der Region treffen zu können, müssen wir die beiden dortigen Baustellen abwarten“, teilt Hessen Mobil auf OP-Anfrage mit. Das gelte auch für eine Einschätzung des Verkehrs am Kreis bei Göfhelden.

Man werde auch die Situation an der Kreuzung in Göttingen weiter beobachten, sobald „repräsentative Verkehrsverhältnisse“ vorliegen, werde gemeinsam mit lokalen Verkehrsbehörden, ebenso der Polizei, darüber entschieden, „ob wir diese Veränderung an der Ampelanlage in Lahntal-Göttingen bis zur Fertigstellung des südlichen Bauabschnitts der Ortsumgehung von Münchhausen-Wetter-Lahntal beibehalten oder anpassen“, so der Landesdienst weiter.



Diese Teile der alten Bundesstraße 252 werden umgewidmet

Mit der Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung für Münchhausen, Wetter und Lahntal im Oktober tritt auch die Umwidmung der alten B 252 in Kraft, die von Bundesstraße gestückelt in Gemeinde- und Kreisstraßen abgestuft wurde. Damit fallen die neuen Gemeindestraßen in die Zuständigkeit der Kommunen, die schon jetzt etwa beim Räum- und Streudienst aufstocken müssen. Die einzelnen Streckenabschnitte wurden wie folgt umgewidmet:

Im Norden entfällt bekanntermaßen die Strecke

zwischen Ernsthausen und Münchhausen, die bereits gesperrt ist und zurückgebaut wird. Der Teil der B 236 ab dem Kreisverkehr (zwischen Münchhausen und Wollmar) bis nach Münchhausen wird zur Kreisstraße umgewidmet. Die Trasse zwischen Münchhausen über Simtshausen bis Todenhausen wird zur Gemeindestraße.

Die Strecke von Todenhausen bis nach Wetter wird Kreisstraße. Zwischen Wetter und Niederwetter wird die B 252 alt zur Gemeindestraße. Die Strecken ab Niederwetter bis nach Göttingen wiederum zur Kreisstraße.



Schon deshalb, weil ein Teil des gesamten Verkehrs aus Richtung Norden wegen zwei derzeit bestehenden Sperrungen samt Umleitungen in Waldeck-Frankenberg noch gar nicht komplett auf der neuen B 252 angekommen ist. In wenigen Wochen wird die Sperrung aufgehoben, dann müsse Lahntal mit noch mehr Belastung rechnen. Der Wegfall der Abbiegespur in Göttingen sei eine Konsequenz der steigenden Verkehrszahlen, da die Ampelschaltung nicht für den zusätzlichen Verkehr ausgelegt sei.

Bürgermeister kann Sperrung nachvollziehen

Er hätte sich eine andere Lösung gewünscht, kann diese Entscheidung der Landesbehörde aber zumindest nachvollziehen, als „eine Abwägung von Interessen“. Das Grundproblem aber sei die Öffnung einer noch nicht fertigen Ortsumgehung, was er

Ein Kreisverkehr wäre viel einfacher und unkomplizierter gewesen.

Kai-Uwe Spanka, Bürgermeister